



Zum Tag der Bundeswehr 2018 am Standort Rostock:

„MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT!“

Das muss sich die Bundeswehr gedacht haben, als sie zum Tag der Bundeswehr in Rostock 2018 ein Fußballspiel ansetzte. Tore zu zählen, ist angenehmer, als Opfer von Kriegseinsätzen zu zählen. Also schickt sie die Bundeswehr-Fußballnationalmannschaft gegen eine britische Militär-Fußballmannschaft ins Feld ... oh, sorry, aufs Spielfeld. Da existiert eine Parallelwelt, die vom schräg gegenüber gelegenen Marinekommando, der obersten Führungsinstanz der Deutschen Marine, nun bis ins Ostseestadion schwappt.

Außerdem ist das ein cleveres Spiel: Wer gegen ein Fußballspiel der Bundeswehr protestiert, hat nicht nur die Fans der Bundeswehr gegen sich, sondern auch viele Fußballfans. Und Fans braucht die Bundeswehr: Sie hat ein Nachwuchsproblem. Deshalb richtet sie nun schon zum vierten Mal an 16 Standorten in Deutschland den „Tag der Bundeswehr“ aus. Dieses Fußballspiel gehört zu ihrer Werbestrategie.

Aber wie soll die Bundeswehr siegen

- ohne Torhüter (eine Interventionsarmee verteidigt ja nichts ...)
- ohne Schiedsrichter (dafür hat man das Truppendienstgericht ...)
- ohne Linksverteidiger (aber mit dem „Stürmer“ will sie wohl auch nichts zu tun haben ...)
- ohne anfeuernde Losungen („Jeder Tritt ein Brit“ geht wohl nicht mehr ...)?

Na ja, sie hat genügend Spieler. Spielerisch soll es ja auch wirken, wenn sie schon Kinder für die Bundeswehr wirbt. Über 2000 Minderjährige dienen in der Bundeswehr. Deutschland verstößt damit gegen die UN-Kinderrechtskonvention. Auch dieses Fußballspiel soll junge Leute begeistern. Rote Karte!

Mehr noch: Wie das Presse- und Informationszentrum der Marine bekanntgibt, sollen mit diesem Fußballspiel 170 Jahre deutsche Marinen gefeiert werden. Und da hört der Spaß wirklich auf: 170 Jahre deutsche Marinen, das sind: das erste Militär der deutschen Nationalbewegung, deutscher Kolonialismus, Seeschlachtenpläne noch am Ende des Ersten Weltkriegs, Freikorps Brigade Ehrhardt, Niederschlagung der Spanischen Republik, erste deutsche Kriegsbeteiligungen nach 1990. In welche Tradition stellt sich die Deutsche Marine mit diesem Fußballspiel?

Und ob Sieg oder Niederlage: Laut Plan soll heute außerdem eine Serenade Spieler und Zuschauer aufmuntern. Dieses militaristische Ritual wurde 2010 in Rostock auf dem Neuen Markt von Demonstranten zusammengepfiffen. Im Stadion ist es vielleicht sicherer ...

Abpfeif für die Bundeswehr! Kein Werben fürs Töten und Sterben! Für einen Tag ohne Bundeswehr – heute und an allen anderen Tagen!



Rostocker Friedensbündnis www.rostocker-friedensbuendnis.de